

Eine zauberhafte Nacht

Der Zonta-Club Speyer-Germersheim entführte am Freitag im Rahmen einer Benefizveranstaltung in Germersheim in die vielfältige, wundersame Welt des Varietés.

Das Licht wird gedimmt in der Germersheimer Stadthalle. Auf der Leinwand sieht man ein junges Pärchen, das in einer einsamen Gegend wegen einer Autopanne den Weg mit seinem Gepäck zu Fuß fortsetzen muss, bis die Beiden die heimeligen Lichter eines größeren Hauses sehen. Hier bricht der Film ab und die Live-Show beginnt. Das Paar betritt die Germersheimer Stadthalle. Es ist wie in der „Rocky Horror Picture Show“ und wie im Film singt das Paar – Musical-Darstellerin Claudie Reinhard und ihr Kollege Lars Redlich – „There's a light“. Auf der Bühne erwartet sie anstelle des wahnwitzigen Frank'n'furter der geheimnisvolle Zauberer Alexander Mabros im weißen Gewand und, stellvertretend für den ominösen Diener im Film, Zaubermime Sarato mit Frack und Zylinder. Mabros zeigt Zauberkunst mit Eleganz und Nonchalance, Feuer und Eis erschafft er aus dem Nichts. Dann erscheint Jochen Pöschko als jugendlicher, französischer Chefkoch und zaubert das Abendessen aus einer Mischung von komischen Kunststücken und Jonglage. Nach dem missglückten ersten Anlauf mit einem panisch gackernden Gummihuhn jongliert er mit einer Fackel, einer Bratpfanne und einem Ei und voilà: ein Spiegelei.

Der Abend wird fortgesetzt mit etwas Hausmusik. Lars holt die Ukulele heraus und intoniert mit der Unter-



Jochen Pöschko kocht und jongliert.

FOTOS (2): IVERSEN

stützung seiner Freundin Songs von „All that Jazz“ bis Uriah Heep. Das Publikum amüsierte sich von Strophe zu Strophe mehr und beteiligte sich schließlich am Gesang.

Auf geschmackliche Genüsse und Ohrenschnäus folgte an diesem sinnlichen Abend Köstliches fürs Auge. Avital Pöschko zeigte Akrobatik an zwei Stoffbahnen. Vielseitig und geschmeidig, ausdrucksstark und ein ästhetisches Vergnügen in Harmonie mit der Musik. Auch Mabros, der Magier, widmete sich Stoff und schließlich dem Notenblatt von Mecky Messer, dessen Musik erklang oder abbriss, je nach dem, was er mit dem Notenblatt anstellte. Sarato erzählte stumm eine Geschichte mit Hilfe von Moonwalk und Pantomime. Die anmutige Avital schwang an leicht dehnbaren Bändern durch den Bühnenraum in immer wieder neuen Posen. Der Decke näher als dem Boden rollte sie sich vorwärts, rückwärts, seitwärts, drehte sich, streckte sich, aalte sich, wand sich mit herrlicher Grazie.

Dann, gleichsam wie ein Kameraschwenk nach draußen: ein Wald auf den Leinwänden und Illusionist Mabros diesmal als schmucker Jägersmann auf der Bühne, der zeigt, was er mit den Früchten des Waldes, Blättern, Messern und Feuer alles anstellen kann. Aus seinem Taschentuch zaubert er eine ganze Flasche Milch hervor, ein Voagelei verhilft ihm zum Tabakspfeifengenuss. Artist Jochen Pöschko lässt genauso geschickt die bunten Bälle tanzen und das junge Paar hat nach seinem kontroversen Medley erwartungsgemäß Ärger im Paradies und Liebesverdross bis zum Mordgedanken. Lars überrascht mit Sopranengesang und Zauberkünsten, denn er zaubert Avital und Jochen Pöschko herbei, die Kunststücke am Trapez mit scheinbarer Leichtigkeit vollführen. Mit wenig oder ohne Körperkontakt schweben sie und zeigen waghalsige Kunst bis hin zu den gefährlichen „Release“-Tricks, für die sie auch im Ausland bekannt sind.

Mabros und Sarato zaubern gemeinsam und lassen ein Taschentuch und Feenstaub durch den Zuschauerraum fliegen. Das Pärchen streitet, Pöschko erweist sich als furioser Kegeljongleur, die Zauberer verwandeln eine Glaskugel in einen Feuerball und in Konfettiregen. Doch



Avital Poeschko am Trapez.

nach all den Aufregungen ist die Zeit zur Weiterreise gekommen, das Pärchen macht sich auf den Weg. Lars schreitet munter voraus und Claudie, die Arme, muss alles Gepäck tragen. Zur Strafe lässt sie seine Ukulele stehen.

Der Erlös des Abends geht in ein tanzpädagogisches Projekt in Zusammenarbeit mit der Nardinischule Germersheim und Verantwortlichen des hiesigen Kultursommers. Dabei werden, wie es den Zielen der frauenfördernden Zonta-Vereinigung entspricht, speziell Mädchen gefördert, die Auftritte beim Kultursommer und in der Theaterwerkstatt Speyer haben werden. (cmj)